

# **Erfahrungsbericht**

## **ERASMUS- Aufenthalt, Poitiers, SS 2015**

### **KF-Uni Graz, Rechtswissenschaften**

#### **Vor Ankunft:**

Vor dem Antritt des Auslandsaufenthaltes waren einige organisatorische Dinge zu erledigen. Neben dem Learning Agreement und dem Vorausbescheid, war speziell für mich noch eine Bewerbung direkt an die „Université de Poitiers“ notwendig, die man auf der Homepage der Gast-Uni finden kann.

Da das Sommersemester in Poitiers bereits Mitte Jänner beginnt, habe ich mich am 10. Jänner mit dem Auto auf den Weg gemacht. Die knapp 1500 km waren in 2 Fahrtagen relativ angenehm zu bewältigen.

#### **Nach Ankunft:**

Da ich bereits im Vorhinein über Facebook ein Zimmer in einer Privatwohnung gefunden hatte, war mein Start in Poitiers etwas weniger stressig als bei anderen die erst auf Wohnungssuche vor Ort gingen, oder sich in ein Wohnheim einmieteten.

Ich kann jedem nur empfehlen, in eine privat-WG zu ziehen, da das Preis-Leitungsverhältnis bei den Zimmern im Wohnheim eher schlecht ist.

Der französische Staat bietet eine vom Mietpreis abhängige Wohnbeihilfe, auch für alle EU-Studenten (CAF).

In Poitiers angekommen, muss man zu allererst dem Büro für internationale Beziehungen in der Innenstadt einen Besuch abstatten. Dort wird man sehr gut beraten. Danach muss man zu seiner Fakultät. Für Jus ist das am Campus am Stadtrand, der aber sehr gut mit Bus/Rad/Auto zu erreichen ist.

Im dortigen internationalen Büro wird man sehr freundlich empfangen und bei allen organisatorischen Dingen unterstützt.

Weiters ist es verpflichtend einen Sprach-Einstufungstest auf der Sprachen-Fakultät zu machen. Keine Angst, das verlangte B1 Level wird sehr „tolerant“ ausgelegt.

Es bietet sich an, sich dort gleich für verschiedene (teils kostenpflichtige) Sprachkurse anzumelden, für die man auch ECTS erhält. Ich habe 2 belegt und kann sie sehr empfehlen, da die Sprachlehrer sehr kompetent sind, und man sehr viele andere internationaler Studenten kennenlernt.

In die anderen Fächer wird man vom Personal des int. Büro eingeschrieben. Man muss sich also nicht selbst im Internet anmelden.

Ich schlage vor sich anfangs in mehrere LV zu setzen, und dann zu entscheiden wo man Prüfungen machen will. Das Ändern der LV auf dem „Learning Agreement“ und dem Vorausbescheid ist nicht sehr aufwendig. Die Jus-Fächer vor Ort sind im Vergleich zu

Graz teilweise einfacher und weniger aufwendig, da lediglich das zu Prüfung kommt, was in der Vorlesung durchgemacht wird. Dadurch kann man gut von Mitschriften lernen. Hierzu wird natürlich ein dementsprechendes Sprachniveau vorausgesetzt.

Weiter sehr empfehlenswert ist das Belegen von Sportkursen (SUAPS). Wenn man auch eine theoretische Prüfung ablegt bekommt man auch ECTS (cours UE libre).

Man muss bedenken dass beinahe alle Fächer auf der Rechtsfakultät nur 3 ECTS haben, wodurch zusätzlich Sprachkurse und Sportfächer zur Erreichung der notwendigen ECTS Anzahl für das ERASMUS-Stipendium sehr gelegen kommen. Bei der Anerkennung in Graz gab es keine Probleme.

### **ERASMUS-Leben:**

Die Organisation ESN, die sonst in fast allen ERASMUS-Städten Kennenlertage, Parties und Reisen organisiert ist in Poitiers praktisch nicht existent. Auch nützliche Facebookgruppen existierten vor meinem Aufenthalt nicht.

Selbstorganisation ist in Poitiers sehr wichtig, sodass ich bereits vor Antritt des Aufenthaltes eine Facebook- Gruppe gegründet habe, die sich sehr bewährt hat und hoffentlich weiterhin den Erasmus Studenten und Einheimischen, die Kontakt wollen, gute Dienste erweisen wird: „ERASMUS à Poitiers“.

### **Zur Sprache:**

Keine Angst wenn sich euer Französisch sich noch nicht auf B2 Niveau befindet. Ich kam nach Frankreich mit relativ schlechten bzw. eingerosteten Französischkenntnissen.

Durch meine französische Mitbewohnerin, und da alle LV ausschließlich auf Französisch sind, lernt man sehr schnell dazu, und kann bald das meiste verstehen. Außerdem kommen einem die Professoren was Sprache und Beurteilung betrifft meist sehr entgegen.

Dadurch, dass auch die Umgangssprache unter den ERASMUS-Studenten fast ausschließlich Französisch war, ist man wirklich permanent mit der Sprache konfrontiert und lernt gemeinsam.

### **Die Stadt:**

Poitiers hat ca. 90 000 Einwohner. Es handelt sich also nicht um eine Großstadt. Sie ist sehr historisch, und das auf einem Hügel gelegene Stadtzentrum, mit seinen schmalen Gassen, hat einen südländischen Touch.

Wer ausschließlich das Partyleben sucht ist hier wohl eher an der falschen Adresse. Poitiers hat aber den höchsten Studentenanteil in ganz Frankreich. Das heißt, dass die Stadt sehr jung und studentisch ist, und es für die Größe überdurchschnittlich viele Bars, Cafés und Clubs gibt.

Da die Clubs relativ teuer sind, machen sowohl die französischen, als auch die ERASMUS Studenten, regelmäßig Partys zu Hause, wobei die Tür für jedermann offen steht.

Der öffentliche Verkehr ist nicht schlecht, außerdem ist die gesamte Stadt mit dem Fahrrad zu erreichen.

Sportlich gibt es sehr viele Möglichkeiten. Man kann am Fluss „Clain“ entlang in der Natur Laufen oder Radzufahren, und auf dem selben Kanuzufahren, oder sämtliche nur

denkbaren Sportarten auf der Uni betreiben. Die Sportanlagen am Uni-Campus sind ca. zehnmal größer als in Graz.

**Ausflüge:**

Weil die Stadt an der Verkehrsrouten Paris-Bordeaux liegt (Sowohl Autobahn, als auch TGV-Zug), kann man sehr schnell und relativ günstig Frankreich erkunden.

Auch gibt es einen kleinen Flughafen mit guten Verbindungen nach London, Lyon oder Korsika.

Von den Loire-Schlössern, über Tour, Nantes, La Rochelle, Paris, Bordeaux, Biarritz, oder sogar San Sebastian, gibt es genügend in recht angenehmer Zeit zu erkunden.

**Zusammenfassend:**

Poitiers ist für Studenten, die die französische Sprache lernen wollen, gerne selbst organisieren, und kein reines Partysemester erwarten, die ideale Wahl.